

LIEBEVOLL UND IRONISCH

Die erste CD des Country-Duos „Sly'n'Boyle“ – Konzert in Zweibrücken

VON UNSEREM MITARBEITER
DAVID SCHWEBIUS

► „Yihaa“ und „Yippieyey“ – Mit ihrer neuen CD „The Original Bitterroot Boys“ schickt das Country-Duo „Sly'n'Boyle“ (James Boyle, der lange in Zweibrücken lebte, und sein Saarbrücker Partner Frank Schley) seine erste CD ins Rennen um die Hörergunst der Saar-Pfalz-Welt.

Die Idee an sich ist nicht neu: beliebte Songs der Rockgeschichte mal anders interpretieren. Das machen „Mambo Kurt“, der Songs von Abba bis Zappa auf seiner Hammondorgel spielt, „The King“, der beliebte Songs mit täuschend echter Elvisstimme singt oder auch die Band „Hayseed Dixie“, die in Bluegrass-Manier gleich ganze Rockbands wie „Kiss“ oder „AC/DC“ verarbeiten. Dennoch haben es die zwei Cowboys aus den „Saar Rocky Mountains“, wie sie ihre Heimat liebevoll und selbstironisch nennen, geschafft, eine CD zu produzieren, die über unsere Gegend hinaus ihresgleichen suchen dürfte.

Da wäre zunächst die Auswahl der Songs: Von Frank Zappas „Bobby Brown“ über „Highway Star“ von „Deep Purple“, von Michael Jacksons „Bad“ über Johnny Cashs „Ring of Fire“ bis „Kiss“ von Popstar Prince ist

die Auswahl der Songs überraschend genug, um diese CD mit 14 Songs zu empfehlen.

Bei ihren Auftritten zeigen die beiden regelmäßig, dass ihr Duo nicht zu ernst genommen werden darf: Auf Barhockern, die als Sitz zwei Cowboysätel haben. So haben die zwei Saarbrücker ihren Proberaum zur Sommer-



Das ironische CD-Cover. —FOTO: PRIVAT

zeit auch schon mal an den Staden der Saar verlegt, sehr zur Belustigung vorbeischlendernder Passanten.

Ansonsten ist alles durchaus echt: der gute Mix der CD veranlasste den Saarländischen Rundfunk jüngst, das Material von „Sly'n'Boyle“ auf drei ihrer Radiosender durch den Äther zu

schicken. Hörertraulich ist die CD vom Spross bis zum Opa, daher auch die vollen Auftragsbücher des Duos.

Einzige Schwäche der CD sind die Live-Aufnahmen, die einen fast zu krassen Gegensatz zum sauber eingespielten Studiomaterial bilden, wobei dies aber auch ein Wink mit dem Zaunpfahl sein könnte: Beide Musiker kommen aus der Punk- und Alternative-Szene, in der Livetracks auf CDs, egal wie schlecht die Qualität sein mag, zum guten Ton gehören.

Ein Hingucker ist das CD-Cover, auf denen beide schematisch mit Instrumenten abgebildet sind: Sänger und Mandolinist James Boyle mit Rauschebart und Riesenohrringen, Gitarrist Frank Schley mit Cowboy-Schnurrbart, beide langbeinig und mit Hut, dem „South Park“-Cowboy, der zu Beginn der beliebten Zeichentrickserie das Jingle singt, können sie optisch allemal das Wasser reichen.

CD & KONZERT

- **CD:** „Sly'n'Boyle“: „The Original Bitterroot Boys“, 14 Titel, 40 Minuten, zwölf Euro. Im Eigenvertrieb erhältlich, Telefon 0681/35085, Internet: www.slyandboyle.com
- **Konzert:** Zweibrücken, „Hobbit“, Lammstraße, Samstag, 29. September, 20 Uhr.